

Verständlich

Autor(en): **Däster, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-479291>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frauen-Sportabzeichen ?

Sorgen haben wir, muß man sagen!
Sorgen von morgens früh bis spät!
Sorgen in diesen schweren Tagen,
in denen die Welt aus den Fugen geht!

Wir diskutieren – und tragen die Zeichen
erheblicher Aufregung zur Schau –
über ein passendes Sportabzeichen
und seine Bedingungen – für die Frau.

Fast scheint mir, wir würden derartige Fragen
mit sehr viel größerm Erfolge, als
zu diskutieren – auf später vertagen
Finden Sie das nicht ebenfalls? pa.

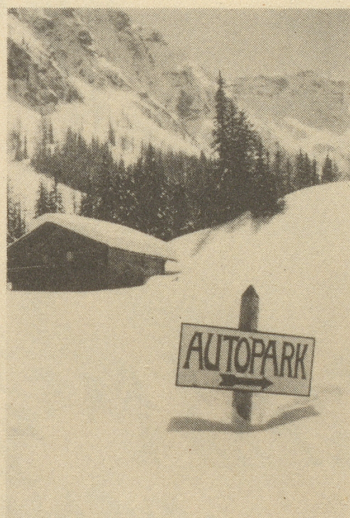
Dreimal Witz

Vom «Nebi» erhalte ich das Honorar
für ein erschienenenes Geschichtchen. In-
teressiert schaut der Chrigo zu, wie ich
das Geld einstreiche, dann sagt er be-
dächtig: «Daß du für en Witz, wo du
meinsch es sei en Witz, no Gäld über-
chunsch, säb isch en Witz!» Walef

Ein rücksichtsvoller Paragraph

In einer Besprechung des revidierten Bürg-
schaftsrechtes führt eine Zeitschrift aus, daß die
wichtigste Aenderung, die für die Gültigkeit
der Bürgschaft vorgeschriebene Zustimmung
des Ehegatten betreffe. Da diese weitreichende
Bestimmung bei der Beratung stark angefoch-
ten worden sei, habe man sie auf verheiratete
Personen beschränkt, während sowohl ledige,
wie vor allem juristische Personen (z. B. Bürg-
schaftsgenossenschaften) von dieser Vorschrift
ausgenommen seien.

(Die Ledigen werden froh sein über diese
Ausnahme, sonst müßten sie ja zuerst heiraten,
um die Zustimmung des Ehegatten beibringen
zu können.) Specht



Do nützt au 's Benzin nüt mehl

Verständlich


An einem Coiffeurladen in New York
hängt ein Schild mit folgender Auf-
schrift: Haarschneiden 25 cents.
Für Musiker 50 cents. Röbi

Drum prüfe, wer sich ewig bindet —
prüfen Sie den AXA kritisch 30 Tage lang!



ELECTRAS BERN

Marktgasse 40 Probesendungen in die ganze Schweiz



August Senglet AG Muttenz
Triple Sec Carreau
CURAÇAO SENGLÉT
die feine Schweizer-Marke!
Exquisiter Tafel-Liqueur
für Damen und Herren.
Rassig und bekömmlich!
In den Liqueur-Handlungen
und Bars!

Alleinige
Hersteller
Elmag Clarus 

Vitamin
B₁ und C
sind
lebenswichtig



führen Sie
deshalb
Ihrem Körper
Vitamine
zu.

Elmer
VITAMIN KOLA
EL-VI-KO

Der Vitamingehalt untersteht der ständigen
staatlichen Vitamin-Kontrolle.

Bitte, verlangen Sie unsere Vitamin-Produkte
im Restaurant od. beim Mineralwasserhändler.

Das militärische Geheimnis

Lieber Nebelspalter! Wie heißt es
doch? Wer nicht schweigen kann, schadet
... also gut. Auf einer Militärpost-
karte, die vor mir liegt, lese ich fol-
gendes:

Im Feld.

Liebes Müeti! Wir sind in einer Kan-
tonshauptstadt, deren Namen ich Dir
aus militärischen Gründen leider ver-
heimlichen muß, und sehen jeden Mor-
gen prima die berühmten Mythen.

Dein Schorsch.
-i.

Der Traum

Stenotypistin zum Chef: «Glauben
Sie auch an Träume?»

Chef: «Unter uns gesagt, ja.»

Sie: «Mir träumte heute nacht, Sie
hätten mich für eine Gratifikation von
tausend Lire vorgeschlagen. Was be-
deutet das wohl?»

Chef: «Daß Sie geträumt haben.»

(es. Aus Domenica del Corriere)

SCHWEIZER BLEISTIFTE



CARAN d'ACHE